

Ein Stadtbad für Besserverdiener

Rat beschließt einen Standardtarif von fünf Euro für das neue Hallenbad. Es gibt aber viel Kritik an der Entgeltordnung.

Burkhard Battran

■ **Höxter.** Irgendwann werden die Corona-Beschränkungen gelockert und dann wird auch das neue Höxteraner Hallenbad seine Pforten öffnen. Die Arbeiten des 10,5-Millionen-Euro-Neubaus liegen im Zeitplan, sagt die Stadt. Vorsorglich hat der Rat am Donnerstag mit einer Mehrheit aus CDU und SPD eine diesbezügliche Entgeltordnung beschlossen. Sie legt fest, dass der Standardtarif fünf Euro betragen soll. Kinder zahlen drei Euro.

„Die Höhe des Entgelts wird vor dem Hintergrund der Gesamtinvestition für angemessen erachtet“, erklärte Stadtkämmerer Lothar Stadermann. Soll heißen, weil die Baukosten hoch sind, muss auch der Eintritt teuer sein. Das sahen aber nicht alle Ratsfraktionen so. „Insbesondere BfH, FDP und UWG kritisierten die Gebührenordnung als sozial unausgewogen und viel zu hoch. „Eine Familie mit zwei Kindern würde der Hallenbad-

besuch 16 Euro kosten, das können sich Einkommensschwache nicht leisten“, sagte BfH-Sprecher Hermann Loges. „Diese Entgeltordnung ist ein falsches Signal an die Bevölkerung und es gibt keinen Grund, das jetzt vorschnell übers Knie zu brechen“, plädierte UWG-Ratsvertreter Georg Heiseke für eine Rücküberweisung der Angelegenheit in den Bäderausschuss.

„Andere Kommunen haben auch Hallenbäder und bemühen sich, den Besuchern etwas zu bieten. Da muss man ganz klar sagen, dass fünf Euro in Höxter einfach viel zu viel sind, denn kostendeckend kann der Betrieb eh nicht realisiert werden“, erklärte FDP-Vertreter Martin Hillebrand. Ein Stadtbad für Besserverdiener werde dem Auftrag der Bevölkerung nicht gerecht, wurde kritisiert. „Der Sachverhalt wurde im Bäderausschuss intensiv und kontrovers disku-



Das neue Höxteraner Hallenbad steht kurz vor der Fertigstellung.

FOTO: BURKHARD BATTRAN

tiert und wir sollten das Ergebnis nun so, wie es ist akzeptieren“, forderte SPD-Sprecher Günter Wittmann.

Fakt ist aber, dass die neue Entgeltordnung das Höxteraner Hallenbad zur teuersten Einrichtung seiner Art im Hochstift und in ganz NRW macht. Mit fünf Euro ist das Höxteraner Hallenbad sogar noch 70 Cent teurer als die Schwimmoper in Paderborn und die hat ein 50-Meter-Schwimmbecken mit acht Bahnen und eine 60 Meter lange Megarutsche zu bieten. Weiter sind dort im Eintrittspreis ein Sprungturm bis fünf Meter, ein separates Nichtschwimmerbecken und ein Babybecken inbegriffen, ebenso wie ein 30 Grad warmes Außenbecken mit Sprudelliege und Schwallbrause.

Im Ausführungsplan für das Höxteraner Freibad befinden sich ein 25-Meter-Schwimm-

becken mit fünf Bahnen, ein Drei-Meter-Sprungturm ein zwölf mal acht Meter großes Lehrschwimmbecken mit Hubboden und ein Extra-Kinderbecken. Voraussichtlich im Februar soll das neue Höxteraner Hallenbad eröffnet werden.

HOLZMINDEN

Im Hallenbad der Nachbarstadt Holzminden gibt es zum Eintritt von drei Euro ein 25-Meter Becken, einen Dreier-Sprungturm und ein Kleinkinderbecken wie in Höxter und darüber hinaus Whirlpool und Dampfbad inklusive Panoramablick auf die Weser.

BRAKEL

Hier beträgt der Eintritt ebenfalls drei Euro. Dafür gibt es ein 25-Meter-Becken sowie Whirlpool und Dampfbad. Eine Saunalandschaft kann optional besucht werden. Um-

kleiden und Duschen sind frisch renoviert worden.

WARBURG

Auch in Warburg kostet der Eintritt drei Euro. Es gibt ein 25-Meter-Becken und eine winzige Infrarot-Sauna. Familien können sich über ein großes Kinderbecken freuen.

BORGENTREICH

Für den Standardtarif von drei Euro erwartet den Besucher ein 25-Meter-Becken. 2016 fand eine umfassende Modernisierung statt.

MARIENMÜNSTER

Der Eintritt für das Freizeitbad in Vörden beträgt vier Euro. Dafür wird einiges geboten. Es gibt ein 25-Meter-Becken, Whirlpool, Dampfbad, Thermaldusche und ein Kleinkinderbecken. Optional steht eine Saunalandschaft zur Verfügung.

NIEHEIM

Vier Euro kostet auch der Besuch im Bad am Holsterberg in Nieheim. Es ist das einzige kombinierte Hallen-Freibad im Kreis Höxter. In der Wintersaison ist die Außenanlage allerdings für die Besucher geschlossen.

BAD DRIBURG

Am preiswertesten ist das Schwimmen in Bad Driburg. Zwei Euro kostet das Schwimmen in dem 25-Meter-Funktionsbad, das im Nichtschwimmerbereich über einen Hubboden verfügt.

WILLEBADESSEN

Der Eintritt ins Hallenbad der Stadt Willebadessen in Pockelsheim beträgt 2,50 Euro. Es gibt ein 25-Meter-Funktionsbecken. Dank einer effizienten Biogas-Nahwärme-Versorgung ist das Wasser dort immer 30 Grad warm.